

Pressemitteilung

18. Oktober 2018

## „Sparer sollten über Wertpapieranlagen nachdenken“

Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden Alfons Maierthaler und Andreas Born, Leiter Private Banking, der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

### **Wie läuft die deutsche Konjunktur in den kommenden Jahren?**

**Alfons Maierthaler:** Nach den konjunkturellen Jubelmeldungen des letzten Jahres kühlt die Stimmung der Wirtschaft etwas ab. Aber es bleibt genügend übrig für ein gutes Wachstumsergebnis auch in diesem Jahr. Als problematisch könnten sich allerdings die „Kapriolen“ aus den USA und die wirtschaftlichen Vorstellungen der neuen Regierung in Italien erweisen, hier warten die Finanzmärkte gespannt auf den Haushaltsentwurf im Herbst.

### **Was sind die größten Risiken?**

**Maierthaler:** Die neuen protektionistischen Initiativen der US-amerikanischen Regierung haben das Thema Welthandel in der Risikoliste wieder ganz nach oben katapultiert. Und nicht zuletzt in Italien: Dreht die neue italienische Regierung auf Konfrontation zur Europäischen Union, werden die Finanzmärkte sehr empfindlich reagieren.

### **US-Strafzölle als Auftakt zur Fahrt in die Rezession?**

**Maierthaler:** Zunächst müssen wir abwarten, wo es hingehet in der Handelsauseinandersetzung. Viel spricht dafür, dass die USA einfach einige Bedingungen des weltweiten Austausches zu ihren Gunsten nachverhandeln möchten. Das ist möglich und bereits im Gang. Daher sind die Aktienmärkte heute weit weniger über einen Handelsstreit besorgt als noch vor einigen Wochen. Es zeigt sich auch, dass eines der größten Probleme im wirtschaftlichen und machtpolitischen Aufstieg Chinas liegt. Das Land ist mittlerweile so groß geworden, dass man von ihm auch einen fairen Anteil an den Pflichten als Teilnehmer der Weltwirtschaft verlangen muss. Das sehen die Europäer ähnlich wie die Amerikaner.

**In den USA steigen die Zinsen. Zehnjährige Staatsanleihen tendieren gegen mehr als drei Prozent. Wann muss Europa nachziehen?**

**Maiertaler:** Europa hängt der amerikanischen Entwicklung etwa drei Jahre hinterher. Bevor allerdings in Europa die Zinsen sichtbar steigen, könnten sie in den Vereinigten Staaten bereits wieder auf dem Rückzug sein.

**Wird die EZB 2019 den Leitzins erhöhen?**

**Maiertaler:** In der Tat wird EZB-Präsident Mario Draghi im kommenden Jahr wahrscheinlich zeigen müssen, dass er auch Zinsen erhöhen kann. Allerdings betrifft dies zunächst den Einlagensatz der Banken bei der Zentralbank, der gegenwärtig mit -0,4% negativ ist. Die erste Zinserhöhung, die beim Sparbuch ankommt, wird deshalb auf sich warten lassen.

**Dürfen Sparer in einigen Jahren auch mal wieder auf drei, vier Prozent hoffen?**

**Maiertaler:** Das kommt darauf an, wie man „einige Jahre“ definiert. Bis Ende 2020 sind Sparzinsen von 4% sehr unwahrscheinlich. Und selbst wenn in vier Jahren die Zinsen bei 2% stehen, bleibt nach Abzug der Inflationsrate von zwei Prozent gerade einmal der Kaufkraftverlust übrig.

**Aktienmärkte mögen keine steigenden Zinsen. Wird es starke Kursverluste geben?**

**Andreas Born:** Grundsätzlich stimmt die Aussage, dafür muss jedoch erst ein Niveau attraktiver Zinsen erreicht werden. Denn bevor es zu einer Umschichtung von Aktien zu Anleihen kommt, müssen diese im Vergleich zur Dividendenrendite rentabel genug sein. Im historischen Vergleich geschieht dies erst bei Zinsen über 3% im langfristigen Bereich. Die Kurskorrekturen in diesem Jahr sind im Zusammenhang mit den starken Kurszuwächsen in den Vorjahren zu sehen. Insgesamt werden diese Verluste regelmäßig aufgeholt, es sei denn, man verkauft sein Aktienpaket genau an diesem Tiefpunkt. Die Börse hat die Aufgabe, die Ertragskraft der zugrundeliegenden Unternehmen abzubilden. Diese Ertragskraft steigt langfristig immer weiter an, wie die Wachstumsraten der Weltwirtschaft zeigen.

### **Wo steht der DAX am Jahresende?**

**Born:** Die Korrektur wird wohl bis zu den Zwischenwahlen in den USA noch ein wenig weitergehen. Spätestens im kommenden Jahr sollten allerdings auch wieder Kurse über 13.000 Dax-Punkten gehandelt werden. Wer in der ersten Hälfte dieses Jahres einen Aktiensparplan begonnen hat, hätte dann aber bereits eine positive Rendite, weil er während des Jahres regelmäßig zu günstigeren Kursen gekauft hätte.

### **Viele haben ihr Geld nach wie vor auf kaum verzinsten Tagesgeldkonten liegen und meiden Wertpapieranlagen. Woran liegt das und was bedeutet das für die Anlageberatung?**

**Maiertaler:** Das verständliche Sicherheitsbedürfnis vieler Anleger bei der Geldanlage und der für Laien oft unübersichtliche Börsenschwungel spielen hier sicherlich eine Rolle. Doch diese Scheu vor Wertpapieren lässt sich mit guter und individueller Beratung gut lösen. Unsere Berater klären zunächst ab, wie viel Schwankungen beziehungsweise Risiken der Kunde in Kauf zu nehmen bereit ist. Dann besprechen sie den Anlagehorizont, also wie lange der Kunde sein Geld anlegen kann und möchte. Passend zu diesen Antworten, zu den Zielen und dem gewünschten Ertrag werden gemeinsam die Anlageklassen ausgewählt: Renten, Immobilien oder Aktien. Über diesen Weg finden Berater und Kunde gemeinsam die passende, zukunftsorientierte Aufstellung für das Vermögen.

### **Was könnte denn ein bequemer Einstieg in die Wertpapieranlage sein?**

**Born:** Der Einstieg in die Welt der Wertpapiere ist ganz einfach. Mit einem Investitions- oder Sparplan, in den unsere Kunden bereits mit einem monatlichen Beitrag ab 25 Euro ihr Geld in Wertpapierfonds anlegen können, kann heute jeder Profiwissen nutzen und gleichzeitig seine Anlagen breit streuen. Der Fonds muss natürlich zum Bedarf und zur Risikoneigung des Sparerers passen. Die Kombination aus Wertpapieranlage und regelmäßigem Sparen verbindet dabei zwei wesentliche Vorteile beim Vermögensaufbau: Zum einen das Nutzen von Wachstumschancen und zum anderen kann man, anders als bei einer Einmal-Investition, dem Risiko aus dem Weg gehen, sein Geld womöglich zu einem ungünstigen Zeitpunkt angelegt zu haben.

*Ca. 5.800 Zeichen*

**Fotos:**

- Alfons Maierthaler  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
- Andreas Born  
Leiter Private Banking der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

**Kontakt**

Linda Gallner  
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling / Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 08031 182-91711  
Fax 08031 182-91750  
[linda.gallner@spk-ro-aib.de](mailto:linda.gallner@spk-ro-aib.de)